

## Warum muss ich auch 2,50 € für den Bus zahlen, wenn ich ein Fahrrad dabei habe, aber an der nächsten Haltestelle rausgeschmissen werde?

Linke Liste Konstanz	FDP	Junges Forum Konstanz	Freie Grüne Liste	Freie Wähler Konstanz	CDU	SPD
<p>Das trifft den Nagel wirklich auf den Kopf: Warum 2,50 € für den Bus zahlen, insbesondere bei Kurzstrecken? Wir halten die Buspreise für deutlich zu hoch. Gerade dann, wenn man eigentlich plant, weiter zu fahren und nur wegen der schwammigen Benutzungsbedingungen der Stadtwerke mit dem Fahrrad sein Ticket nicht ausschöpfen kann, ist das richtig ungerecht. Neben einer Kostensenkung der Busse – kurzfristig soll die Einzelfahrt nur noch 1 € bzw. 0,50 € kosten – wollen wir uns dafür einsetzen, eine dauerhafte und willkürfreie Lösung für die Mitnahme von Fahrrädern im Bus zu finden. Dazu gehören auch höhere Taktfrequenzen und die Modernisierung des Fuhrparks.</p>	<p>2,50 für Bus mit Fahrrad? Das wollen wir ändern. Es soll einen Kurzstreckentarif geben.</p>	<p>Ja, wir stimmen zu, dass das wirklich sehr ärgerlich ist. Leider hat man als Fahrradfahrer immer noch keine Beförderungssicherheit. Ein gemeinsames Ticket für Bus und z.B. Leihrad könnte hier Abhilfe schaffen. Auch werden wir uns weiter dafür einsetzen, dass die Busfahrer nachsichtiger sind und mehr Fahrradfahrer mitnehmen.</p>	<p>Am besten mal bei den Stadtwerken nachfragen, welche Regelung sie dafür haben. Unserer Ansicht nach, sollte es dann möglich sein, einen Bus später mit dem Ticket zu nehmen. Eigentlich sollten auch die Busfahrer dafür sorgen, dass der von Dir beschriebene Fall nicht so häufig eintritt, indem sie beim Einsteigen mitteilen, wenn sich abzeichnet, dass der Bus in wenigen Haltestellen zu voll sein wird. Eine "Mitnahmegarantie für Fahrräder" können wir momentan nicht einführen, da der Platz in den Bussen dafür nicht immer ausreicht, und wir z.B. Rollstuhlfahrer*innen nicht hinten anstellen können. Wir werden uns dafür einsetzen, dass neue Busmodelle besser an den Fahrradtransport angepasst werden, die Busse allgemein häufiger fahren und die Tickets günstiger werden.</p>	<p>Das ist sicherlich nicht gerecht. Aber ich gehe davon aus, dass eine Familie mit Kinderwagen, oder eine Frau / Herr mit Rollator in den Bus eingestiegen sind und das Fahrrad keinen Platz mehr hatte. Leider sind diese beiden Transportmittel und ihre Benutzer(innen) bevorrechtigt. Damit der Busfahrer seinen Fahrplan einhalten kann, kann er während den Haltezeiten vermutlich kein Geld herausgeben. Das bedeutet aber, dass das besser geregelt werden muss.</p>	<p>Antwort liegt noch nicht vor.</p>	<p>Wir haben uns mit unserer Forderung durchgesetzt, dass Fahrräder in den Bussen der Stadtwerke mitgenommen werden dürfen. Wir glauben aber, dass es nur fair ist, wenn Fahrräder für Personen im Falle eines vollen Busses Platz machen müssen. Diese Spielregel steht übrigens auch in allen Bussen.</p>

## Was halten Sie von Spielhallen (VR, Retrospiele) als Freizeitangebot für Touristen und Anwohner/innen?

Linke Liste Konstanz	FDP	Junges Forum Konstanz	Freie Grüne Liste	Freie Wähler Konstanz	CDU	SPD
<p>Dagegen spricht grundsätzlich nichts, solange solche Spielhallen nicht mit Glücksspiel verbunden sind. Ich kenne solche Angebote aus China und Malaysia, da gehören sie zu jedem größeren Kaufhaus dazu. Nachdem es sich dabei um Formen von Gewerbe handelt, könnte man Spielhallen am Besten in Misch- oder Gewerbegebieten unterbringen, also am Rand von Petershausen oder in Stromeyersdorf. Vielleicht sollten wir im nächsten Gemeinderat ja auch das Bodenseeforum ins Spiel bringen, wenn über eine Anschlussverwendung des Millionengrabs nachgedacht wird. Aber im Ernst: Für wichtiger halten wir einen Ausbau städtischer Freizeit-, Kultur- und Sportangebote – damit das Leben nicht nur virtuell Spaß macht.</p>	<p>Retrospiele gerne! Da bräuchten wir konkrete Vorschläge.</p>	<p>Gerne wollen wir solche Ideen fördern, die das Freizeitangebot in unserer Stadt speziell für Jugendliche erweitern. Das Bürgerbudget könnte hierfür interessant sein und eine Starthilfe für die Finanzierung solcher Projekte darstellen.</p>	<p>Interessante Idee! Das müsste aber ein privater Betreiber umsetzen, nicht die Stadt.</p>	<p>Falls dieses Angebot gewünscht und nachgefragt wird, wird es sicherlich private Betreiber geben, die solche Videospiele anbieten. Das können wir als Kommunalpolitiker nicht beeinflussen.</p>	<p>Antwort liegt noch nicht vor.</p>	<p>Konstanz und die Bodenseeregion bieten so viele Freizeitangebote – da benötigt es unserer Meinung nach keine Spielhallen.</p>

## Was sagen Sie zu Enteignungen?

Linke Liste Konstanz	FDP	Junges Forum Konstanz	Freie Grüne Liste	Freie Wähler Konstanz	CDU	SPD
<p>Wir glauben, dass vielen Menschen in Konstanz künftig Wohnungsmangel, steigende Mieten und Verdrängung gewaltige Probleme bereiten werden – deutlich schlimmer noch, als sie es schon sind. Eine große Rolle spielen dabei private Wohnungsunternehmen wie Vonovia, Deutsche Wohnen und vergleichbare Gesellschaften. Diese bereichern sich mit teils menschenverachtenden Methoden an ihren Mieterinnen und Mietern. Diese Wohnungen in kommunale Hand zurückzubringen halten wir für gerecht – und wollen dabei alle rechtlich möglichen Mittel ausschöpfen. Wenn erforderlich auch die Enteignung. Das Menschenrecht Wohnen darf nicht dazu missbraucht werden, die Profitgier von Aktionär*innen zu befriedigen.</p>	<p>Enteignungen sind nur in Ausnahmefällen möglich. Nicht bei Wohnungsproblemen.</p>	<p>Enteignungen (oder laut Gesetzesgrundlage Vergesellschaftungen) können als Druckmittel im öffentlichen Interesse nützlich sein und sind auch per Gesetz erlaubt. Im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme beim Hafner sind Vergesellschaftungen das letzte Druckmittel. Das haben wir und auch die anderen Fraktionen im Gemeinderat mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>Wir schließen Enteignungen nicht kategorisch aus. Sie können als letztes Mittel eingesetzt werden, wie es das Grundgesetz vorsieht. Der Eigentümer wird allerdings immer für seinen Verlust entschädigt.</p>	<p>Enteignungen würden unserer sozialen Marktwirtschaft widersprechen und wir sind entschieden gegen Enteignungen. Unser Wohnungsnotproblem bekommen wir nicht mit Enteignungen in den Griff, sondern indem wir mehr bauen und dies auch im preisgedämpften und sozialen Wohnungsbau. Die Preisspirale können wir nur durchbrechen, wenn wir mehr Wohnungen anbieten können, wie nachgefragt werden. In Konstanz haben wir vor ein paar Jahren für ein Zweckentfremdungsverbot gestimmt. Das bedeutet, dass Eigentümer, die ihren Wohnraum leer stehen lassen oder in andere Nutzungen umwidmen, abgemahnt und mit Bußgeldern bestraft werden können. Außerdem haben wir einen Leerstandsmelder. Es können also Menschen, die bemerken, dass Wohnungen leer stehen, dies der Stadtverwaltung melden.</p>	<p>Antwort liegt noch nicht vor.</p>	<p>Emotional ist die Forderung nach Enteignungen absolut nachvollziehbar. Einige Wohnungskonzerne enteignen mit ihren obszönen Geschäftspraktiken ihre eigenen Mieter*innen. Warum sollte man Ihnen die Möglichkeit dazu nicht einfach nehmen? Weil Enteignungen dem Staat Milliarden kosten. Die Wohnungskonzerne müssten nämlich zum Marktpreis entschädigt werden, das schreibt uns das Grundgesetz vor. Stattdessen müssen die Städte und Gemeinden von Bund und Ländern dazu in die Lage versetzt werden ihre eigenen Wohnungsbaugesellschaften zu stärken und neue zu schaffen. Deshalb wollen wir die WOBAG stärken und setzen uns auf Ebene des Landkreises für eine Wohnungsbaugesellschaft ein.</p>

**Warum nimmt die Ordnungsbehörde sich so viel raus? Bsp.: Auf dem Boden liegen, ist im Herose-Park untersagt.**

Linke Liste Konstanz	FDP	Junges Forum Konstanz	Freie Grüne Liste	Freie Wähler Konstanz	CDU	SPD
<p>Im Herosé-Park geht der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) um, eine „gemeindliche Polizeibehörde“ ohne qualifizierte Ausbildung, ohne hinreichende Rechtskenntnisse und ohne klar abgestecktes Aufgabengebiet. Wir haben private Security-Dienste verhindert und auch gegen die Einführung des KOD gestimmt, weil wir schwarze Sheriffs und Sonderpolizeien ablehnen. Öffentliche Parks sind zum Verweilen, sich Treffen, Party machen da. Natürlich darf man dort auch auf dem Boden liegen! Der KOD soll besonders junge Leute vertreiben und ihnen wertvolle Freiräume wegnehmen; dagegen positionieren wir uns klar. Wir werden im neuen Gemeinderat den KOD erneut auf den Prüfstand stellen – denn wir sind der Ansicht: So, wie der KOD gerade errichtet ist, ist er rechtswidrig.</p>	<p>Der Kommunale Ordnungsdienst hat die Anweisung rücksichtsvoll mit seinen „Clienten“ umzugehen. Wenn es da Probleme gibt, kann man sich an die Stadträte wenden, oder bei der Bürgerfragestunde während der Gemeinderatssitzungen vorsprechen. Die Bürgerfragestunde findet immer um 18 Uhr während der Gemeinderatssitzung statt.</p>	<p>Das fragen wir uns auch!! Es gibt für uns keinen guten Grund, sich im Herosépark nicht hinlegen zu dürfen, im Gegenteil, ein Park sollte selbstverständlich zur Erholung der Bürger da sein. Eventuell nimmt sich der KOD hier zu viele Rechte raus. Wir sehen den repressiven Ansatz des KOD generell kritisch und wünschen uns einen präventiven Ansatz, d.h. Kommunikation und Diskussion auf Augenhöhe, Respekt zwischen den beteiligten Parteien.</p>	<p>Die Stadt hat einen Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) eingerichtet, der im Herosé-Park präsent ist. Dieser hat nicht den Auftrag, das "auf dem Boden liegen" zu untersagen. Die Freie Grüne Liste hat die Arbeitsweise des KOD mit dem Schwerpunkt der Repression immer wieder hinterfragt und stattdessen eine Stärkung von Prävention gefordert (Stärkung der mobilen Jugendarbeit und längere Öffnungszeiten von Einrichtungen für Jugendliche). Wir werden die Arbeit des KOD weiterhin kritisch begleiten und legen großen Wert auf die Fortbildung der Mitarbeiter*innen.</p>	<p>Es ist natürlich erlaubt, auf öffentlichen Flächen, also auch im Herose-Park auf der Wiese zu liegen, jedoch nicht auf den Wegen. Der Kommunale Ordnungsdienst hat die Aufgabe, die Leute darauf hinzuweisen, dass sie weniger Lärm machen sollen und zu schauen, ob das Alkoholverbot für Jugendliche unter 16 Jahren eingehalten wird. Bei Auseinandersetzungen mit Gewalteinwirkungen müssen sie eingreifen. Außerdem müssen sie auch die Menschen darauf hinweisen, Müll zu vermeiden. Hier wäre es sicherlich sinnvoll, wenn jeder eine Mülltüte mitnehmen würde und wenn die vorhandenen Mülleimer voll sind, die eigene Mülltüte zu benutzen.</p>	<p>Antwort liegt noch nicht vor.</p>	<p>Dass es einem Besucher/einer Besucherin des Herosés untersagt wurde, auf dem Boden zu liegen, können wir nicht nachvollziehen und halten wir klar für falsch. Als Teil der Kommunalverwaltung steht der kommunale Ordnungsdienst unter der demokratischen Kontrolle des Gemeinderates und der Öffentlichkeit. Falls jemand eine solche Erfahrung nochmal macht, kann er/sie uns jederzeit kontaktieren. Dann werden wir entsprechend nachfragen.</p>

## Warum werden die TINK-Preise erhöht, wenn doch alle auf eine autofreie Stadt setzen?

Linke Liste Konstanz	FDP	Junges Forum Konstanz	Freie Grüne Liste	Freie Wähler Konstanz	CDU	SPD
<p>Weil die Stadtwerke traurigerweise ein Unternehmen sind, das wie vergleichbare Unternehmen der Privatwirtschaft Gewinne erwirtschaften will, obwohl kommunale Unternehmen eigentlich (nur) kostendeckend wirtschaften sollten. Die Preise für TINK wurden angehoben, als das KONRAD-System eingeführt wurde, damit sich die Preise gleichen. Wir glauben nicht, dass man die zwei Systeme so richtig miteinander vergleichen kann: Während KONRAD besonders durch den Rücktransport der Fahrräder an verschiedene Ausgangsstationen Kosten verursacht, werden Lastenfahrräder nicht unbedingt an einem Ort konzentriert verwendet. Darüber hinaus nutzt man ein Lastenfahrrad im Schnitt deutlich länger als ein KONRAD – man muss ja zuerst beispielsweise zum Einkaufen fahren, dann Einkaufen, um dann schließlich die Einkäufe nach Hause zu fahren. Wir nehmen den Klimanotstand ernst: D. h., wir müssen solche alternativen Verkehrsmittel stärken und den Autoverkehr unattraktiv machen. Am besten geht das über die Kosten.</p>	<p>-</p>	<p>Tink wurde in das Fahrradleihsystem der Stadtwerke Konstanz integriert. Die Preiserhöhung war unaußweichlich dadurch, dass die Fördergelder ausgelaufen sind. Wir streben eine umfassende Mobilitätslösung an, das bedeutet: ein Tarif für Fahrrad, Lastenrad und Bus, egal, welches Verkehrsmittel ich gerade nutze. So ist auch das Umsteigen und Wechseln zwischen den Verkehrsmitteln leichter und Autos werden überflüssig. Natürlich zu möglichst günstigen bis kostenlos / solidarfinanzierten Tarifen.</p>	<p>Uns liegt sehr viel daran, dass das TINK-System gut gepflegt und noch ausgebaut wird ohne die Preise zu erhöhen. Für diesen wichtigen Baustein der Verkehrswende sollte unserer Meinung nach genug Geld da sein.</p>	<p>Wir wissen das leider auch nicht und müssen das bei den Stadtwerken nachfragen. Für eine autofreie Innenstadt sind wir nicht. Busse, Fahrräder und Lastenfahrräder werden einen Teil des Verkehrs auffangen können, aber es werden sicherlich noch Parkplätze für Gäste, Touristen, Anwohner, Lieferdienste und Handwerker vorgehalten werden müssen.</p>	<p>Antwort liegt noch nicht vor.</p>	<p>TINK hat sich in Konstanz bewährt. Das Angebot hat dazu geführt, dass Bürger*innen, insbesondere in der Altstadt, im Paradies und in Petershausen, öfter ihr Auto stehen lassen und Sachen mit den Lastenrädern transportieren. Deshalb lehnen wir die Preiserhöhung klar ab.</p>

**Wann werden die kaputten Automaten für Bustickets repariert? Wann kann man Tickets per App kaufen?**

Linke Liste Konstanz	FDP	Junges Forum Konstanz	Freie Grüne Liste	Freie Wähler Konstanz	CDU	SPD
<p>Gute Frage! Wir geben die Frage direkt an die Stadtwerke weiter – das kann tatsächlich nicht so bleiben. Für das geplante elektronische Kurzstreckenticket soll jetzt im zweiten Halbjahr 2019, also womöglich ab Juli, eine App in Betrieb gehen. Ob darüber auch normale Tickets gekauft werden können, ist uns nicht bekannt. Aber verlassen sollte man sich darauf nicht; die MeinKonstanzApp funktioniert ja auch nicht. Umgekehrt geht es für uns gar nicht, dass Fahrscheine nur noch per App gelöst werden können, schließt das doch Leute ohne Smartphone – wie etwa viele Ältere – von vornherein aus.</p>	<p>Die Automaten in den Bussen sollen bald wegkommen. In Zukunft soll es eine App fürs Handy geben, mit der man im Bus bezahlen kann. Wir wollen das so gestalten, dass man je nach Entfernung mehr oder weniger bezahlen muss.</p>	<p>Kaputte Automaten bitte über den Mängelmelder der Stadt melden, dann sollten sie auch repariert werden. Das Projekt, Tickets per App zu erwerben, liegt in der Verantwortung der Stadtwerke und wird aktuell von ihnen auch bearbeitet. Wir warten ebenfalls schon sehnsüchtig darauf, Tickets per App bezahlen zu können (und freuen uns auch sehr auf den damit verbundenen Kurzstrecken-Tarif, der endlich kommt und den auch wir schon seit Jahren fordern).</p>	<p>Es soll in naher Zukunft die Möglichkeit geben, Tickets per App zu kaufen. Für die Reparatur der kaputten Automaten kannst du den Stadtwerken eine E-Mail schreiben und darauf aufmerksam machen. Auch wir beobachten, dass viele Automaten in der Stadt in letzter Zeit kaputt sind und weisen immer wieder darauf hin.</p>	<p>Es ist ein Kurzstreckentarif geplant, der mit einer APP funktionieren wird. Es ist noch nicht bekannt, ob dieser Zonen- oder Haltestellen abhängig berechnet wird. Wann dieser Tarif eingeführt wird, wissen wir noch nicht. Die Fahrscheinautomaten sind inzwischen über 20 Jahre alt und es gibt leider keine Ersatzteile mehr. Die Stadtwerke prüfen aktuell, welche Möglichkeiten es gibt.</p>	<p>Antwort liegt noch nicht vor.</p>	<p>Auf kaputte Automaten hat der Gemeinderat leider keinen Einfluß. Das müssen die Stadtwerke selbständig erledigen. Vielleicht wendet Ihr Euch hier direkt an die Stadtwerke. Die Stadtwerke entwickelt gerade eine Ticket-App. Diese soll bis Ende diesen Jahres zur Verfügung stehen.</p>

## Wie schätzen Sie die Problematik der Bodenversiegelung ein?

Linke Liste Konstanz	FDP	Junges Forum Konstanz	Freie Grüne Liste	Freie Wähler Konstanz	CDU	SPD
<p>Bodenversiegelung ist ein großes Problem – insbesondere wegen der Auswirkungen für den Wasserablauf, das Aufheizen der versiegelten Flächen und den Verlust an Grün. Konstanz steckt da in einer echten Zwickmühle: Einerseits brauchen wir Wohnungen, weil die Stadt wächst, die Mietpreise durch die Decke gehen und viele Menschen von Obdachlosigkeit und Wohnungsnot bedroht sind. Andererseits haben wir nur eine Erde; keinen „Planet B“. Wir glauben deshalb, dass wir kluge Lösungen brauchen, die Bauen klimafreundlich möglich machen. Beispielsweise können Dach- und Fassadenbegrünungen wenigstens den Verlust an Grünfläche durch Versiegelung ausgleichen und das lokale Klima verbessern. Ungenutzte Flächen wie Dach und Fassade müssen jetzt ebenfalls einen Beitrag leisten, wie auch Solaranlagen, Urban Rooftop-Gardening oder Bienenstöcke in der Stadt. Und ehrlich gesagt sind begrünte Fassaden auch schöner als unendlich düstere, monotone Straßenschluchten.</p>	<p>Bodenversiegelung ist ein großes Problem. Wir wollen das so weit wie möglich vermeiden. Deswegen soll man lieber höhere Häuser bauen, damit man weniger Boden versiegeln muss. Wo es irgendwie geht, wollen wir lieber grün, also Gras, Blumen oder Bäume.</p>	<p>Wir setzen uns dafür ein, dass nicht mehr Boden als unbedingt nötig versiegelt wird. Das ist auch für einen erfolgreichen Klimaschutz erforderlich. Wir verfolgen deshalb den Ansatz „Höhe statt Breite“ und fordern dies bei Bauprojekten auch regelmäßig ein. Auch haben wir die Bebauung von Supermarktdächern vorgeschlagen, was aktuell geprüft wird.</p>	<p>Die Flächenversiegelung beschäftigt uns Grüne schon lange. Die Abwägung zwischen neuem Wohnraum und Freiflächen fällt uns nie leicht. Wir werden uns dagegen wehren, dass außerhalb des bestehenden Flächennutzungsplans (der bereits genügend Neubauflächen vorsieht) neue Flächen zur Bebauung ausgewiesen werden. Gerade bei Flächen mit besonderer ökologischer Bedeutung kämpfen wir für deren Erhalt. Außerdem möchten wir, dass durch eine gelungene Verkehrswende weit weniger Verkehrsflächen und Parkplätze benötigt werden, sodass diese wieder durch Grün ersetzt werden können.</p>	<p>Wir werden im Wohnungsbau so ressourcenschonend, wie möglich vorgehen. Wir bevorzugen, die Häuser höher zu bauen, damit noch genügend Freiflächen vorhanden sind.</p>	<p>Antwort liegt noch nicht vor.</p>	<p>Bodenversiegelung ist ein Problem. Die Stadt ist die ökologischste Siedlungsform. Der unökologischste Siedlungsraum ist die Vorstadt. Durch kompaktes Bauen lässt sich der Energiebedarf verringern (Vermeidung von Wärmeverlusten), der Flächenverbrauch reduzieren und zusätzlicher Verkehr vermeiden.</p>

## Bist du für gendergerechte Sprache?

Linke Liste Konstanz	FDP	Junges Forum Konstanz	Freie Grüne Liste	Freie Wähler Konstanz	CDU	SPD
<p>Wie man an den Antworten auf die anderen Fragen sehen kann: Ja. Männer und Frauen sind in unserer Gesellschaft zwar auf dem Papier gleichberechtigt, aber in vielen Lebensbereichen ist eine echte Gleichstellung noch nicht erreicht. Frauen verdienen im Durchschnitt noch immer weniger, haben schlechtere Aufstiegschancen, leisten mehr unbezahlte Arbeit (sog. carework) und übernehmen noch immer die Hauptverantwortung für die Kindererziehung. Die Verwendung gendergerechter Sprache weist auf diese Missstände hin und macht auch sprachlich klar: Wir sind alle gleich geboren und mit denselben Rechten ausgestattet.</p>	-	<p>Auch hier setzen wir uns dafür ein, das Bewusstsein und die Achtsamkeit für gendergerechte Sprache zu erhöhen, denn das Thema ist uns sehr wichtig. Wer in der Politik eine Frauenquote von 50% erreichen will, muss auch in seinen Texten dafür sorgen, dass alle angesprochen werden und niemand ausgeschlossen wird. Lesbarkeit und Inhalt gehen jedoch für uns vor: „Leichte Sprache“ ist hier das Stichwort. Sie sorgt ebenfalls dafür, dass alle Mitglieder unserer Gesellschaft sich abgeholt und verstanden fühlen und verhindert zugleich, dass Texte zu sehr aufgebläht werden.</p>	Ja, natürlich.	-	Antwort liegt noch nicht vor.	Wir nutzen gendergerechte Sprache. Damit wollen wir sicherstellen, dass sich alle angesprochen fühlen.



## Ist der Klimanotstand wirklich notwendig?

Linke Liste Konstanz	FDP	Junges Forum Konstanz	Freie Grüne Liste	Freie Wähler Konstanz	CDU	SPD
<p>Ja, allerdings: Wir haben nur eine Erde. Die Ausrufung des Klimanotstands ist unser Startschuss für eine 180°-Wende in Sachen Klimagerechtigkeit: Wenn wir heute nicht anfangen, dann werden wir in fünfzig Jahren feststellen, dass wir den point of no return verpasst haben. Dann werden die meisten Politikerinnen und Politiker von heute nicht mehr leben; aber ihr. Für uns ist bei den notwendigen, weitreichenden Maßnahmen wichtig, dass die Verursacherinnen und Profiteure (Energie- und Autokonzerne etwa) dieser existenziellen Krise zur Verantwortung (und zur Kasse gebeten) gezogen werden – nicht diejenigen, die jetzt schon mit sozialen Problemen zu kämpfen haben.</p>	<p>Antwort liegt noch nicht vor.</p>	<p>Ja, denn der Klimanotstand ist mehr als nur ein Symbol und hilft, das Bewusstsein für einen gezielteren Klimaschutz zu erhöhen und in der Verwaltung, aber natürlich auch in der Bevölkerung, die Akzeptanz für die notwendigen Maßnahmen zu steigern. Darum haben wir uns mit den Organisatoren von Fridays for Future getroffen, ihnen zugehört und die Einreichung des Antrags in den Gemeinderat aktiv vorangetrieben.</p>	<p>Ja, der Klimanotstand ist ein sehr wichtiger Schritt. Damit erkennen endlich alle an, dass wir beim Klimaschutz noch nicht in die richtige Richtung steuern. Wir hoffen, dass wir mit dieser Anerkennung, endlich die notwendigen Schritte gehen können, damit wir als Stadt so bald wie möglich nicht mehr auf Kosten der zukünftigen Generationen leben.</p>	<p>-</p>	<p>Antwort liegt noch nicht vor.</p>	<p>Antwort liegt noch nicht vor.</p>